

QUARTIERSMANAGEMENT Letteplatz

Im Auftrag der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung

Auswahlverfahren

Projekt: Verkehrssicherheit im Lettekiez

Ausgangssituation

Das Gebiet ist teilweise durch den KFZ-Verkehr, auch Durchgangsverkehr, stark belastet und Fußgänger_innen leiden unter zu schnellem, gefährlichem Autoverkehr, insbesondere in der Nähe von Kitas, Schule und Kinderfreizeiteinrichtung sowie Spielplätzen.

Im Rahmen der Bürgerbeteiligung wurden Ideen und Maßnahmenvorschläge für mehr Verkehrssicherheit im QM Letteplatz diskutiert. Mehrfach als problematisch wurden die Durchfahrtsstraße Reginhardstraße, die Pankower Allee und die Letteallee genannt.

In Gesprächen mit verschiedenen Einrichtungen (KIZ, Reginhard-Grundschule, Kitas) und den Workshops im Quartiersrat ist von den Teilnehmenden intensiv das Thema Verkehrssicherheit im Lettekiez diskutiert worden.

Ziele des Projektes

- Förderung von bürgerschaftlichem Engagement
- Stärkung der Verantwortung für den öffentlichen Raum
- Förderung des bewussten Umgangs mit Verkehrssicherheit
- Sensibilisierung für mehr Sicherheit im Straßenverkehr insbesondere aus Sicht von Kindern
- Aufbau einer Projektgruppe zur Verkehrssicherheit
- Entwickeln von Umsetzungsstrategien für mehr Verkehrssicherheit und Barrierefreiheit in Kooperation mit den zuständigen Ämtern und der Polizei
- Gezielte Öffentlichkeitsarbeit

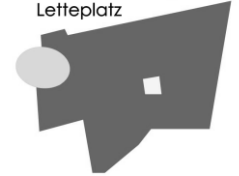
Projektbeschreibung

Besonders gefährliche Situationen aus Fußgängersicht sollen definiert, Verbesserungswünsche gemeinsam entwickelt und Möglichkeiten der Umsetzung ausgelotet werden. An diesen Themen soll kontinuierlich mit einer Gruppe bestehend aus Vertretern von Schule, Kinderzentrum, Kitas, Polizei und interessierten Anwohner_innen gearbeitet werden. Diese Gruppe soll professionell organisiert und begleitet werden.

Der Projektträger soll für den Aufbau dieser Projektgruppe interessierte Anwohner_innen und Akteure aktivieren. Die Gruppe soll für das gemeinsame Erarbeiten einer Themensammlung angeleitet werden und neuralgische Orte im Lettekiez anhand von gemeinsamen Rundgängen mit anschließender Auswertung definieren.

Dabei sollen Strategien zur praktischen Umsetzung von mehr Sicherheit für Fußgänger insbesondere an der Schule, den Kitas und im Bereich von öffent-

Quartiersmanagement
Letteplatz



Quartiersbüro
Mickestraße 14
13409 Berlin

Telefon 030 – 49 98 70 89 - 0
Telefax 030 – 49 98 70 89 - 9
E-Mail: team@qm-letteplatz.de

Datum
Berlin, den 27.02.19

Quartiersmanagement
Letteplatz

Mieterberatung Prenzlauer Berg -
Gesellschaft für Sozialplanung und
Mieterberatung mbH
Schönhauser Allee 59, 10437 Berlin



Senatsverwaltung
für Stadtentwicklung
und Wohnen

lichen Spielplätzen konzipiert und umgesetzt werden. Mit einem mittelfristigen Ziel von baulichen und strukturfördernden Verbesserungsmaßnahmen, sollen verschiedene Angebote und Aktivitäten zur nachhaltigen Verbesserung der bestehenden Situation entwickelt werden, z.B. Schulwegsicherheit u.a. durch die Organisation für den Einsatz von ehrenamtlichen Lotsen, Förderung von Fahrradfahren in der Verkehrsschule, Aktionen zur Reduzierung des KFZ-Verkehrs vor der Reginhard-Grundschule durch öffentlichkeitswirksame Aktionstage.

Die Projektarbeit hat u.a. als Grundlage die Arbeitsergebnisse aus dem angrenzenden Fördergebiet Aktive Zentren zu berücksichtigen. Um die Nachhaltigkeit zu gewährleisten, soll auch auf das Rahmenkonzept für ein Fuß- und Radwegekonzept von 2018 aufgebaut werden.

Die Ergebnisse der Projektarbeit sollen laufend z.B. auf der QM-Webseite und als Abschluss in Form einer Broschüre dokumentiert werden.

Grundsätzliche Anforderung:

- Erarbeitung einer Gesamtkonzeption, Durchführung von Mitmach-Aktionen und Vernetzung verschiedener Zielgruppen
- Breite Öffentlichkeitsarbeit zur Bekanntmachung der Aktionen in Abstimmung mit dem Quartiersmanagements
- Aktivierung von Anwohner_innen
- Dokumentation und Präsentation der Projektergebnisse (z.B. im Quartiersrat, dem Lettefest und dem Neujahrsempfang des Quartiersmanagements)
- Regelmäßige Absprache mit dem Quartiersmanagement

Voraussetzungen

- Erfahrungen im Aufbau und der Organisation von kleinteiligen Gruppierungen
- Kenntnisse im Bereich der Anwohneraktivierung
- Koordination, Kommunikation und Vernetzung mit Institutionen und Aktiven
- Ausgewiesene Kenntnisse und Erfahrungen in Konzeption und Durchführung von vergleichbaren Projekten, insbesondere aus dem Bereich der Verkehrsplanung.

Projektzeitraum

April 2019 – Dezember 2021

Projektfinanzierung

Das Projekt wird aus dem Programm Soziale Stadt finanziert. Für das Projekt stehen Fördermittel in Höhe von maximal 5.000 Euro für das Jahr 2019 und 10.000 Euro jeweils für die Jahre 2020 und 2021 zur Verfügung. Mit diesen Mitteln sind die erforderlichen Sach- und Honorarkosten zu decken.

Einzureichende Unterlagen

Das Angebot ist unter Verwendung der Formulare „Projektskizze“, „Finanzplan“ und „Einwilligungserklärung für Projektträger zur Datenverarbeitung nach § 4a BDSG“ (siehe Anhang) ggf. mit Anlagen einzureichen, die folgenden Informationen beinhalten:

- Konzeption des Projektes
- Zeitplanung

- Kostenaufstellung (aufgeschlüsselt in Honorarkosten, Sachkosten, Kosten für erste Projekte, sonstige Aufwendungen, die Honorarkosten sind nach Anzahl und Art der Tätigkeit differenziert darzulegen)
- Selbstdarstellung
- Nachweis der fachlichen Qualifikationen des eingesetzten Personals und Referenzen

Bewerbungsfrist

Die Unterlagen sind bis spätestens **Sonntag, den 17.03.2019** beim Quartiersmanagement Letteplatz per E-Mail unter team@qm-letteplatz.de einzureichen. Für Rückfragen steht Ihnen das Quartiersmanagement Team unter der Telefonnummer 030 499 870 890 gerne zur Verfügung.

Vorstellungsgespräch

Bitte reservieren Sie sich **Dienstag, den 26.03.2019** für ein eventuelles Vorstellungsgespräch.

Hinweise

Bei dem Auswahlverfahren handelt es sich nicht um eine Interessensbekundungsverfahren gem. § 7 LHO oder eine Ausschreibung im Sinne des § 55 LHO. Rechtliche Forderungen oder Ansprüche auf Ausführung der Maßnahme oder finanzielle Mittel seitens der Bewerber bestehen mit der Teilnahme am Auswahlverfahren nicht. Die Teilnahme ist unverbindlich. Kosten werden den Bewerbern im Rahmen des Verfahrens nicht erstattet.

§44 AV LHO Anlage 1 (ANBest -P)

1.3 Der/die Zuwendungsempfänger/-in darf seine/ihre Beschäftigten finanziell nicht besser stellen als vergleichbare Dienstkräfte im unmittelbaren Landesdienst Berlins, insbesondere dürfen höhere Vergütungen oder Löhne als nach den für das Land Berlin jeweils geltenden Tarifverträgen sowie sonstige über/oder außertarifliche Leistungen nicht gewährt werden.

Bei Projekten mit Angeboten für Kinder und/oder Jugendlichen, die mit Angeboten der Kinder- und Jugendhilfe nach SGB VIII vergleichbar sind, ist insbesondere der neue § 30a Bundeszentralregistergesetz (BZRG) zur Sicherung des Kinderschutzes zu beachten. Für Personen, die beruflich, ehrenamtlich oder in sonstiger Weise kinder- oder jugendnah tätig sind oder tätig werden sollen, ist ein erweitertes Führungszeugnis vorzulegen. Die entsprechenden Kosten sind bei der Projektkalkulation einzuplanen.

Die eingereichten Projektskizzen werden einem Auswahlgremium vorgestellt, in dem die Steuerungsrunde des Quartiersmanagements, ggf. auch relevante Fachämter des Bezirksamtes und auch Mitglieder des Quartiersrats vertreten sind. Dieses Gremium trifft im Rahmen der zur Verfügung stehenden Fördermittel die Vergabeentscheidung. Der Antragsteller erklärt sich damit einverstanden, dass das Angebot und die darin enthaltenen - auch personenbezogenen - Daten an das für das Projekt zuständige Auswahlgremium zu oben beschriebenem Zweck weitergegeben werden.